

Überall stecken Wertstoffe drin!

Xtra Schweiz | Februar 2011 | Nr. 7



Die Nachfrage nach Rohstoffen ist gross, sehr gross sogar. Die meisten Rohstoffe sind nicht unendlich verfügbar. Entsprechend ist es notwendig, sparsam mit ihnen umzugehen. Sysmex achtet bei Design und Produktion der Laboranalyssystemen darauf, dass die Ressourcen effizient eingesetzt werden, ohne dass der Anwender bei der Funktionalität Qualitätseinbussen akzeptieren muss. Ein nicht ganz einfacher Spagat!

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Rohstoffen in der Produktion resp. im Betrieb ist aber nur die eine Seite der Medaille. Es ist auch wichtig darauf zu achten, dass die Wertstoffe dem Stoffkreislauf wieder zugeführt werden können, wenn ein Gerät sein «end of life» erreicht hat. Sicherlich kennen Sie Entsorgungs- und Sammelangebote aus Ihrem Alltag: So werden Papier, Karton oder auch Kompost aktiv gesammelt und wiederverwertet. PET, Elektrogeräte, Batterien, etc. können ebenfalls über breit abgestützte Abgabesysteme und Sammelstellen «entsorgt» werden. Die Konsumenten unterstützen diese Systeme jedoch nur, wenn sie ihre nicht mehr gebrauchten Waren ohne grossen Aufwand abgeben können. Es ist dann die Aufgabe dieser Rücknahmesysteme sicherzustellen, dass die wiedergewonnenen Ressourcen in den Rohstoffkreislauf zufließen resp. dass giftige und gefährliche Stoffe umweltgerecht vernichtet werden.

Medizingeräte und Laboranalyssysteme sind aufgrund ihrer wertigen Baukomponenten für das Recycling interessant. Sie sind aber wegen der potentiellen Kontamination mit ansteckenden Krankheitserregern resp. der verwendeten, z.T. gefährlichen Reaktionsmedien nicht unproblematisch. Es braucht spezielle Kenntnisse für den fachlichen wie auch den technischen Umgang mit diesen Geräten. Entsprechend dürfen Medizinalgeräte nicht im normalen Haushaltsmüll oder im Alteisens landen. Nur Sie als Fachperson wissen, welche Gefahr vom Gerät ausgeht.

Im Wissen um das Rohstoffpotential, aber auch um das Gefahrenpotential im Handling mit Medizin-geräten und Laboranalysesystemen hat sich Sysmex zusammen mit dem Schweizerischen Verband der Diagnostica und Diagnostica-Geräte-Industrie (SVDI) dafür eingesetzt, dass der «Wiederverwertungsprozess» von ausgedienten Geräten für die Branche definiert wird. So wurde mit der Stiftung Entsorgung Schweiz (SENS), den Fachkräften des SVDI sowie des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) ein sehr einfacher Ablauf erarbeitet, der für alle Beteiligten effizient und sicher ist. Der Ablauf wird gegenwärtig intensiv getestet. Ziel ist es, eine breite Akzeptanz und Unterstützung von allen beteiligten Parteien (Anwender, Hersteller, Vertreiber, Sammelstelle, Transporteur, Recycler) zu erreichen. Je grösser die Akzeptanz desto komfortabler das Abgabesystem für Sie. Handeln Sie verantwortungsvoll. Sie als Fachperson können den Prozess starten.

Falls Sie Fragen haben, kontaktieren Sie uns unter E-Mail: recycling@sysmex.ch

FAQ

Was kann wie entsorgt werden?

Der Rücknahmeprozess beschränkt sich auf Medizingeräte, Laborsysteme und deren Zubehör, wie z.B. Monitore, Drucker. Da Sysmex Laboranalysesysteme keine zyanidhaltigen Reagenzien mehr verwenden, können Verbrauchsmaterial und Reagenzien im normalen Haushaltabfall resp. über das Abwasser entsorgt werden (für Reagenzien anderer Hersteller wenden Sie sich an den entsprechenden Produzenten).

Andere potentiell kontaminierte Waren und Abfälle ohne Wertstoffe (Plastikwaren, Verbandstoffe, etc.) können in geeigneten, sicheren Behältnissen ebenfalls dem Hausmüll zugefügt werden.

Wer ist für die Entsorgung verantwortlich?

Der Abgeber ist verantwortlich dafür, dass die zu entsorgenden Medizingeräte oder Laboranalysesysteme einerseits einer fachlich kompetenten Stelle zurückgegeben werden und andererseits die Geräte so aufbereitet (dekontaminiert) wurden, dass die Arbeitssicherheit auch in der Entsorgung jederzeit sichergestellt ist. Jeder Hersteller, der Medizingeräte und Laboranalysesysteme vertreibt, ist verpflichtet, seine Geräte wieder zurückzunehmen. Er erfüllt diese Anforderung einer fachlich kompetenten Stelle in jedem Fall. Wenn gekennzeichnete Entsorgungssysteme zur Verfügung stehen, kann der Abgeber seine Waren dem angeschlossenen Systemteilnehmer zur Entsorgung übergeben.

Was kostet die Entsorgung?

Die Rücknahme ist nicht kostenlos, da verschiedene Leistungserbringer involviert sind und diese für ihre Leistungen (Transport, Dekontamination und Schadstoffvernichtung) entschädigt werden wollen. Der Prozess wird jedoch über die wieder gewonnenen Wertstoffe teilfinanziert. Es ist unser Ziel, ein breit abgestütztes, effizientes Rücknahmesystem in der Branche zu etablieren, um über eine hohe Rücklaufquote die Kosten tief zu halten.

Qualitätssicherung des Entsorgungsprozesses?

Der SVDI-Entsorgungsprozess wurde zusammen mit der Stiftung Entsorgung Schweiz (SENS) entwickelt. Die SENS (www.sens.ch) ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation. Ihr Stiftungsziel liegt in der Förderung von privatwirtschaftlich organisierten Entsorgungslösungen, der Qualitätssicherung zur umweltverträglichen Entsorgung, dem Optimieren von Logistiksystemen sowie der wettbewerbsgerechte Finanzierung des Entsorgungssystems. Wenn Sie ein altgedientes Medizingerät und/oder Laboranalysesystem zur Entsorgung übergeben, können Sie sicher sein, dass es nach dem Stand der Technik umweltgerecht entsorgt resp. wiederverwertet werden. Achten Sie dabei auf folgendes Qualitätslabel, welches die umweltgerechte Entsorgung garantiert:

